

Erst angelockt, dann abgezockt!

Klare Vertragsregeln und geringe, pauschalisierte Steuer- und Sozialabgaben lockten viele Arbeitnehmer zu Vertragsabschlüssen von politisch geförderten Direktversicherungen.

Zum 1. Januar 2004 änderte die damalige Regierung die Verträge: **willkürlich, rückwirkend** und **vertragsverletzend**. Für 6,5 Millionen Direktversicherte (das sind mehr als zehn Prozent aller Wahlberechtigten in Deutschland) entsteht somit ein Verlust von annähernd 20 Prozent auf die angesparte Versicherungssumme.

Wir kämpfen gegen diesen politisch legitimierten Vertragsbruch und fordern: Geld zurück!

Heute wir, morgen Ihr

Durch die immer noch bestehende Doppelverbeitragung sind Direktversicherungen im Endergebnis für den Sparer unattraktiv. Wirklich beitragsfrei sind nur Direktversicherungen mit einer Kapitalauszahlung von maximal 19.000 €. Aber wie weit kommen Rentner mit dieser Summe im Alter?

Wir kämpfen auch für die jungen Menschen, die sich heute Gedanken um eine sichere Zukunft machen.



Was Sie wissen sollten!



Ausgesorgt fürs Alter mit einer Direktversicherung?

WEIT GEFEHLT!

Ihre Krankenkasse verlangt den vollen Beitrag, spricht den Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil, von der gesamten Versicherungssumme – und das über zehn Jahre.



Alles halb so schlimm mit dem GKV-Betriebsrentenfreibetragsgesetz, das 2020 eingeführt wurde?

WEIT GEFEHLT!

Durch den Freibetrag sparen Sie pro Jahr maximal 300 €, also 25 € monatlich. Bei einer Kapitalauszahlung von 50.000 € verlieren Sie immer noch rund 7.000 €!



Haben Sie eine Direktversicherung bereits vor 2004 abgeschlossen?

Dann sind wir der Meinung, dass nicht einmal der halbe Krankenkassen- und Pflegeversicherungsbeitrag berechnet werden darf, denn diese Versicherungen waren ursprünglich beitragsfrei!



Wird durch eine Direktversicherung meine Rente gekürzt?

Bei einer Gehaltsumwandlung gehen Rentenpunkte verloren.

